

19. Wahlperiode

Antrag

der AfD-Fraktion

**Keine Drogen-Hot-Spots und keine Straßenprostitution in der Nähe von Kindern
(Zweites Berliner Gesetz zum Schutz und Wohl des Kindes)**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

**Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Förderung der Gesundheit von Kindern und des
Kinderschutzes (Berliner Kinderschutzgesetz – KiSchuG)**

Vom ...

Artikel 1

Das **Berliner Kinderschutzgesetz – KiSchuG** vom 17. Dezember 2009 (GVBl. 2009, 875) wird wie folgt geändert:

§ 9 wird wie folgt um einen zweiten Absatz ergänzt:

(2) Das Land Berlin stellt sicher, dass im öffentlichen Raum in räumlicher Nähe von Einrichtungen, die ihrer Art nach oder tatsächlich vorwiegend von Kindern oder Jugendlichen aufgesucht werden, weder Orte des verstärkten Drogenkonsums bestehen noch Straßenprostitution betrieben wird. Zur Erfüllung dieser Aufgabe kooperiert das Land Berlin mit der Polizei und den Bezirken. Zur Durchsetzung können bei Zuwiderhandlungen Bußgelder erteilt werden, Näheres wird durch Verordnung geregelt.

Alte Fassung	Neue Fassung
§ 9 Präventiver Kinderschutz Das Land Berlin stellt die Planung, Anregung, Förderung und Durchführung von Maßnahmen des präventiven Kinderschutzes sicher. Hierzu gehören besondere Angebote der Familienbildung, der Hausbesuch bei	§ 9 Präventiver Kinderschutz (1) Das Land Berlin stellt die Planung, Anregung, Förderung und Durchführung von Maßnahmen des präventiven Kinderschutzes sicher. Hierzu gehören besondere Angebote der Familienbildung, der Hausbesuch bei

<p>Erstgebärenden und bei Geburten unter belastenden Sozialverhältnissen innerhalb von sechs Wochen nach der Geburt, Information über und Vermittlung von Unterstützungsleistungen für Schwangere, Mütter und Väter und Angebote der aufsuchenden Elternhilfe. Zur Erfüllung dieser Aufgabe kooperiert das Land Berlin mit den Geburtskliniken und anderen Trägern der gesundheitlichen, sozialen und pädagogischen Betreuung und Förderung von Kindern.</p>	<p>Erstgebärenden und bei Geburten unter belastenden Sozialverhältnissen innerhalb von sechs Wochen nach der Geburt, Information über und Vermittlung von Unterstützungsleistungen für Schwangere, Mütter und Väter und Angebote der aufsuchenden Elternhilfe. Zur Erfüllung dieser Aufgabe kooperiert das Land Berlin mit den Geburtskliniken und anderen Trägern der gesundheitlichen, sozialen und pädagogischen Betreuung und Förderung von Kindern.</p> <p>(2) Das Land Berlin stellt sicher, dass im öffentlichen Raum in räumlicher Nähe von Einrichtungen, die ihrer Art nach oder tatsächlich vorwiegend von Kindern oder Jugendlichen aufgesucht werden, weder Orte des verstärkten Drogenkonsums bestehen noch Straßenprostitution betrieben wird. Zur Erfüllung dieser Aufgabe kooperiert das Land Berlin mit der Polizei und den Bezirken. Zur Durchsetzung können bei Zuwiderhandlungen Bußgelder erteilt werden, Näheres wird durch Verordnung geregelt.</p>
--	--

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Begründung

Kindeswohlgefährdung durch offene Drogenszene

Bereitgestellte Maßnahmen, wie z.B. Spielplatzkisten zur Reinigung, der Einsatz von Kiezhäusmeistern, Park- und Kiezläufern, hohe Reinigungsfrequenzen der Berliner Stadtreinigungsbetriebe, Spritzenabwurfbehälter, aufsuchende Sozialarbeit, Informationsveranstaltungen für Anwohner und Kitas, Spritzensammelprojekte, Kontaktstellen mit integriertem Konsumraum und mobile Konsumraumangebote mögen dazu beitragen, das „Risiko durch Konsumrückstände für die Bevölkerung“ zu reduzieren. Dennoch kann, wie der Senat selbst einräumt, „eine Gefährdung nicht vollständig ausgeschlossen werden“.¹

Aus diesem Grund ist eine gesetzliche Regelung, die das Land Berlin verpflichtet, die Etablierung bzw. den Fortbestand von offenen Drogenszenen und Straßenprostitution in der Nähe von

¹ Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD) vom 10. Oktober 2024: [Orte mit verstärktem Drogenkonsum im öffentlichen Raum in der Nähe von Kindern – Drucksache 19/20371 nachgefragt](#), Drucksache 19/20562, Antwort zu Frage 4.

Einrichtungen für Kinder zu unterbinden, erforderlich. In Antwort zu den Fragen 8 und 9 erklärte der Senat in der Drucksache 19/20371, ihm sei „keine Regelung bekannt, die Kinder rechtlich vor einer Konfrontation mit der offenen Drogenszene schützt“.² Dies unterstreicht den Handlungsbedarf.

Die daran anschließende Argumentation des Senats, es sei „fraglich, ob eine solche rechtliche Regelung sinnvoll wäre, da Kinder, die in einer Großstadt aufwachsen, mit vielfältigen Phänomenen konfrontiert werden, mit denen sie einen Umgang finden müssen“³, kann nicht überzeugen. Ihr liegt eine falsche pädagogische Orientierung zugrunde, die die angeblichen Anforderungen an den Erwachsenen von morgen über die Rechte der Kinder stellt. In diesem Sinn mahnte der polnische Arzt und Pädagoge Janusz Korczak: Indem wir ständig bewusst oder unbewusst vom Erwachsenen aus denken, bringen wir Kinder um ihr eigenes Recht auf Kindheit. Wirbürden den Kindern „die Last der Pflichten des zukünftigen Menschen auf, ohne ihr auch nur eines der Rechte des heutigen Menschen zuzugestehen.“ (SW 4, 75). Mit dem „Recht des Kindes auf den heutigen Tag“ (SW, 4, 45) betonte Korczak das Recht des Kindes in der Gegenwart zu leben und sich nicht ständig an dem orientieren zu müssen, was die Erwachsenen für seine Zukunft gutheißen. Denn damit würde die Aufgabe von Erziehung verfehlt und würden die Rechte von Kindern missachtet. Wörtlich schrieb er: „Der Erzieher ist nicht verpflichtet, die Verantwortung für eine ferne Zukunft auf sich zu nehmen, aber er ist voll verantwortlich für den heutigen Tag.“ (SW 9, 242) Folgende Worte, die Korczak den Pädagogen ins Stammbuch schrieb, gilt es zu beherzigen: „Kinder wollen lachen, rennen, übermütig sein. Erzieher, wenn für dich das Leben ein Friedhof ist, so erlaube wenigstens ihnen, das Leben für eine Wiese zu halten.“ (SW 4, 187). Auf die vorliegende Problematik übertragen bedeutet dies: Kinder haben das Recht, in einer heilen Welt aufzuwachsen und vom Ernst und Schwere der Erwachsenenwelt freigehalten zu werden.

Auch die weiteren Ausführungen des Senats tragen nicht zu einer Problemlösung bei. Darauf zu verweisen, es sei „Aufgabe der erziehungsbeauftragten Personen, mit ihren Kindern die unterschiedlichen Phänomene zu besprechen und zu erklären“⁴, kommt einer Kapitulation gleich und wälzt die Problematik auf die Eltern ab. Zum einen gehört eine Auseinandersetzung mit Drogenszene und Prostitution nicht zu den Entwicklungszielen von Kita-Kindern. Zum anderen gilt es die Gefahr einer konkreten Schädigung durch Begleiterscheinungen (Spritzen, Beschaffungskriminalität, Belästigung) zu unterbinden. Kleinen Kinder den Konsum von harten Drogen als Teil der gesellschaftlichen Realität zu präsentieren, ist kontraproduktiv für die Drogenprävention. Das frühe Wissen um Drogen befördert den Einstieg. Spritzensammelprojekte und Monitoring zu Konsumrückständen in besonders belasteten Gebieten sowie Aufklärung und Information von Eltern bilden aufwendige, aber nicht ausreichende Maßnahmen.

Eine konkrete Intervention wäre möglich, insofern die drogenbelasteten Orte und die umliegenden Einrichtungen für Kinder bekannt sind. Folgende Spielplätze, Kitas, Schulen und andere Aufenthaltsorte von Kindern wurden von der Polizei Berlin und teilweise aus den Bezirken als betroffen gemeldet:

	Betroffene Schulen	Betroffene Kitas	Betroffene Spielplätze
Charlottenburg-Wilmersdorf:	<ul style="list-style-type: none">• Die Theaterei Berlin, Gervinusstraße 14, 10629 Berlin	<ul style="list-style-type: none">• Die Kiezrabauken, Leonhardtstraße 18, 14057 Berlin	<ul style="list-style-type: none">• Spielplatz, Gervinusstraße 14, 10629 Berlin

² Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD) vom 17. September 2024: [Orte der offenen Drogenszene in der Nähe von Kindern](#), Drucksache 19/20371, Antwort auf Fragen 8 und 9.

³ Ebd.

⁴ Ebd.

<p>Stuttgarter Platz, 10627 Berlin</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Paula-Fürst-Gemeinschaftsschule, Sybelstraße 20/21, 10629 Berlin • Pommern-Oberschule, Sybelstraße 20, 10629 Berlin • Sprachenzentrum Berlinek, Dahmannstraße 1A, 10629 Berlin 	<ul style="list-style-type: none"> • EKT Firlevanz e. V., Stuttgarter Platz 20, 10627 Berlin • EKT Sahne-Teufel e. V., Dahmannstraße 9, 10629 Berlin • Ingrid's Kindergarten e. V., Holtzendorffstraße 3, 14057 Berlin • Internationaler Kindergarten White Cockatoo, Gerwinusstraße 17, 10629 Berlin • Kinderladen Fließziepen, Holtzendorffstraße 14, 14057 Berlin • Kinderladen was sonst, Friedbergstraße 5, 14057 Berlin • Kita Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 40, 10627 Berlin • Lollo Kindertagesbetreuung, Rönnestraße 1, 14057 Berlin 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielplatz Stuttgarter Platz, Stuttgarter Platz ohne Nr., 10627
<p>Berlin Mitte: Leopoldplatz, 13353 Berlin</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wedding-Schule (Grundschule), Antonstraße 10, 13347 Berlin 	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderland Wedding e. V., Malplaquetstraße 41, 13347 Berlin • Kindertagesstätte der Caritas St. Robert, Hochstädter Straße 14, 13347 Berlin • Kita Die kleinen Frösche, Malplaquetstraße 35, 13347 Berlin • Kita Die kleinen Grünschnäbel UG, Maxstraße 24, 13347 Berlin • Kita Kleiner Fratz, Adolfstraße 21, 13347 Berlin • Kita Kleiner Fratz, Prinz-Eugen-Straße 8, 13347 Berlin • Kita Paradiesvögel „Die Zaunkönige“, Genter Straße 24, 13353 Berlin • Kita Wunderland, Gerichtstraße 40, 13347 Berlin • Nice-Bildung e. V., Nazarethkirchstraße 49a, 13347 Berlin 	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderspielplatz, Leopoldplatz o. Nr., 13347 Berlin • Kinderspielplatz, Utrechter Straße 39, 13347 Berlin • Spielplatz Adolfstr., Adolfsplatz, 13347 Berlin • Spielplatz am Maxplatz, Leopoldplatz ohne Nr., 13347 Berlin
<p>Friedrichshain-Kreuzberg: Görlitzer Park, 10997 Berlin</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fichtelgebirge-Grundschule, Görlitzer Ufer 2, 10997 Berlin • Freie Schule Windrose, Wiener Straße 1-6, 10999 Berlin • Freie Vind Grundschule, Reichenberger Straße 107, 10999 Berlin • Heinrich-Zille-Grundschule, Waldemarstraße 118, 10997 Berlin • Hunsrück-Grundschule, Manteuffelstraße 79, 10999 Berlin • OPTIMUS – Die Bildungspartner gGmbH, Reichenberger Straße 107, 10999 Berlin • Refik Veseli Schule, Skalitzer Straße 55, 10997 Berlin • Rosa-Parks-Grundschule, Reichenberger Straße 65, 10999 Berlin 	<ul style="list-style-type: none"> • AWO Kita Kastanie, Reichenberger Straße 122, 10999 Berlin • EIKITA Plutonia e. V., Görlitzer Straße 32, 10997 Berlin • EKT Lindenblüte e. V., Forster Straße 56, 10999 Berlin • EKT Mauseblitz e. V., Cuvrystraße 24, 10997 Berlin • Evangelische Kita Tabor, Cuvrystraße 36, 10997 Berlin • Hollerbusch e. V., Reichenberger Straße 99, 10999 Berlin • Jungle e. V. – Deutsch-Französische-Élysée-Kita, Ohlauer Straße 1, 10999 Berlin • Kita Kunterbunt 1, Reichenberger Straße 62, 10999 Berlin • Kita Kunterbunt 2, Wiener Straße 1-6, 10999 Berlin • Kinder einer Erde e. V., Lübbener Straße 26, 10997 Berlin • Kindergärten City, Cuvrystraße 26a, 10997 Berlin • Kindergärten City, Lübbener Straße 6, 10997 Berlin • Kindergärten City, Reichenberger Straße 92, 10999 Berlin • Kinderladen Irgendwieanders, Oppelner Straße 20, 10997 Berlin • Kinderladen Krümelkinder e. V., Cuvrystraße 39, 10997 Berlin • Kinderladen Spreesprossen e. V., Glogauer Straße 26, 10999 Berlin • Lausebande, Reichenberger Straße 55, 10999 Berlin • Löwenhöhle e. V., Wrangelstraße 63, 10997 Berlin • Schippe & Eimer e. V., Muskauer Straße 55, 10997 Berlin • Sonnenkäferhaus, Ratiborstraße 8, 10999 Berlin • Städtische Kindertagesstätte, Oppelner Straße 21, 10997 Berlin • Whitecastle of Eternia e. V., Görlitzer Straße 33, 10997 Berlin 	<ul style="list-style-type: none"> • Abenteuerspielplatz, Lohmühlenstraße 58, 12435 Berlin • Boot Spielplatz, Görlitzer Park ohne Nr., 10999 Berlin • Die Mondhügel-Rutsche, Wiener Straße 56, 1099 Berlin • Kleinkinderspielplatz Cuvrystr./Wrangelstr., Wrangelstraße 61, 10997 Berlin • Manteuffelstraße Spielplatz, Manteuffelstraße 39, 10997 Berlin • Spielplatz Falckensteinstr./Görlitzer Str., Görlitzer Straße 48, 10997 Berlin • Spielplatz Glogauer Straße, Wiener Straße 48, 10999 Berlin • Spielplatz Lausitzer Platz, Lausitzer Platz o. Nr., 10997 Berlin • Spielplatz Lohmühlenstraße, Heckmannstraße 10, 10997 Berlin • Spielplatz Reichenberger-Ohlauer-Ecke, Ohlauer Straße 26, 10999 Berlin
<p>Kottbusser Tor</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gustav-Meyer-Schule, Kohlfurter Straße 22, 10999 Berlin • Jens-Nydahl-Grundschule, Kohlfurter Straße 22, 10999 Berlin 	<ul style="list-style-type: none"> • Kindertagesstätte INA, Dresdner Straße 128, 10999 Berlin • Kita Adalbertstr. 87/88, Adalbertstraße 87/88, 10999 Berlin • Kindergärten City 40, 10999 Berlin 	<p>Bergfriedstraße 13, 10969 Berlin</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • Kita Wassertropfen, Oranienstraße 192, 10999 Berlin 	
Tempelhof-Schöneberg	<ul style="list-style-type: none"> • Marie-Elisabeth-Lüders-Oberschule, Steinmetzstraße 79, 10783 	<ul style="list-style-type: none"> • FiPP Kita Haus der Kinder, Kurmärkische Straße 2-8, 10783 Berlin 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielplatz Katzlerstraße • Spielplatz Innsbrucker Platz • Spielplatz im Nelly-Sachs-Park
Reinickendorf Am Schäfersee	<ul style="list-style-type: none"> • Grundschule am Schäfersee, Holländerstraße 30, 13407 Berlin 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Entdecker e.V., Holländerstraße 14 und 23, 13407 Berlin 	<ul style="list-style-type: none"> • Grünanlage Schäfersee • Minigolfanlage
Neukölln	Aufgrund der wechselnden Schwerpunkte des Drogenkonsums wurde keine Auflistung geliefert.		

Kindeswohlgefährdung durch Straßenprostitution

Prostitution rund um die Kurfürstenstraße gibt es schon seit vielen Jahren. Die Grenze zwischen den Bezirken verläuft an der südlichen Häuserkante der Kurfürstenstraße. Die Kurfürstenstraße und auch beide Bürgersteige gehören damit zum Bezirk Mitte. Das Bezirksamt Mitte teilte zu der Problemlage mit: „[N]ach der Öffnung der EU-Grenzen verlagerte sich auch der Sex immer mehr in die Öffentlichkeit. [...] Sex wird nicht mehr nur auf der Straße angeboten, sondern auch öffentlich vollzogen: auf Spielplätzen, in Grünanlagen, auf dem Schulgelände, in Hauseingängen. Kondome, Taschentücher, Fäkalien, aber auch Spritzen der zum Teil suchterkrankten Prostituierten sind überall zu finden.“⁵ Bürger berichten, dass Sexarbeiter in aggressivem Werben um Freier 13-jährigen Jungen an die Geschlechtsteile fassten, die gerade aus der Schule kamen und über ihre Mathe-Arbeit sprachen.⁶

Schon „[d]er Anblick von Prostituierten vor Schulen und Kindertagesstätten könnte der Jugend schaden“. Aus diesem Grund forderte seinerzeit der Bezirksbürgermeister von Tempelhof-Schöneberg, Ekkehard Band, eine zeitliche und räumliche Trennung von beidem. Nach massiven Beschwerden der Bevölkerung rund um die Potsdamer Straße, Kurfürsten- und Frobenstraße über zunehmende Straßenprostitution hatte der Bezirk Tempelhof-Schöneberg bei der Senatsinnenverwaltung prüfen lassen, ob mit Hilfe einer neuen Rechtsverordnung für Berlin das Anbieten sexueller Dienstleistungen tagsüber untersagt werden könne. Das Ergebnis war positiv, so dass sich die Senatsverwaltung für Bildung damit befassen wollte.⁷

Seitdem ist aber effektiv nichts passiert.⁸ Dabei ist die Kurfürstenstraße nicht der einzige Ort, an dem Straßenprostitution besteht. Folgende Örtlichkeiten, an denen im öffentlichen Raum Prostitution betrieben wird, sind der Polizei Berlin bekannt:

	Betroffene Schulen	Betroffene Kitas	Betroffene Spielplätze
Schöneberg Nord/Tiergarten Süd	<ul style="list-style-type: none"> • École Voltaire Grundschule, Kurfürstenstraße 53, 10785 Berlin • Internationale Lomonossow-Schule, Genthiner Str. 20, 10785 Berlin • Französisches Gymnasium Berlin, Derfflingerstraße 7, 10785 Berlin 	<ul style="list-style-type: none"> • FiPP Kita Haus der Kinder, Kurmärkische Str. 2-8, 10783 Berlin • „Goldenes Schlüsselchen“, Kurfürstenstraße 135, 10785 Berlin • KITA Sonnenschein, Pohlstraße 87, 10785 Berlin • INA.KINDER.GARTEN, Bülowstr. 35, 10783 Berlin • INA.KINDER.GARTEN, Lützowstraße 61, 10785 Berlin 	<ul style="list-style-type: none"> • Else-Lasker-Schüler Spielplatz, 10783 Berlin • Spielplatz, Kurfürstenstr. 51, 10785 Berlin • Spielplatz am Magdeburger Platz, Lützowstraße 78, 10785 Berlin • Wild West Spielplatz, Winterfeldtstraße/Frobenstraße, 10783 Berlin

⁵ Bezirksamt Mitte: [12 Fragen und Antworten zur Straßenprostitution rund um die Kurfürstenstraße](#), 11.08.2017.

⁶ Vgl. Norbert Koch-Klaucke: [Erste Hure fordert Sperrbezirk Sie sagt: Schluss mit Anschaffen vor Kitas, Schulen und auf der Möbelmeile](#), 31.03.2010.

⁷ Vgl. Berliner Morgenpost: [Straßenstrich: Sperrzeiten vor Kitas gefordert](#), 25.06.2008.

⁸ Vgl. auch: Antrag der AfD-Fraktion vom 12.12.2019: [Frauen, Kinder und Jugendliche schützen – öffentliche Prostitution berlinweit verbieten](#), Drucksache 18/2380. Vgl. Berliner Morgenpost: [Proteste verhindern AfD-Bürgerdialog zum Straßenstrich](#), 18.08.2017.

	<ul style="list-style-type: none"> • Marie-Elisabeth-Lüders-Oberschule, Steinmetzstraße 79, 10783 Berlin • Allegro-Grundschule, Lützowstraße 83-85, 10785 Berlin 		
Oranienburger Straße	<ul style="list-style-type: none"> • Jüdisches Gymnasium Moses Mendelssohn, Große Hamburger Str. 27, 10115 Berlin 	<ul style="list-style-type: none"> • Evangelischer Kindergarten Kita Sophien, Große Hamburger Str. 28, 10115 Berlin 	<ul style="list-style-type: none"> • Piraten Spielplatz, 10115 Berlin • Spielplatz im Krausnickpark, Oranienburger Str. 19, 10178 Berlin • Spielplatz Monbijoupark, Monbijoustraße 3B, 10117 Berlin
Nollendorfkiez		<ul style="list-style-type: none"> • Motzstr. 33, 10777 Berlin (ca. 200 m entfernt) 	
Großer Tiergarten			<ul style="list-style-type: none"> • Kinderspielplatz Nähe Eternithaus (Altonaer Str. 1, 10557 Berlin)

Formalia und Umsetzung

Die im Wortlaut des Gesetzesentwurfs gewählte Formulierung ist an [§ 2 \(1\), Satz 4 SpielhG Bln](#) angelehnt. Die Begrifflichkeit „Orte des verstärkten Drogenkonsums“ entspricht der Diktion des Senats. Die getroffene Regelung bezieht sich auf Drogenkonsum und Straßenprostitution im öffentlichen Raum und gilt damit nicht für Orte, an denen in festen Räumlichkeiten in medizinischer Begleitung Substanzen, verabreicht werden.

Das Verbot, Straßenprostitution in räumlicher Nähe zu Orten, die von Kindern aufgesucht werden, zu betreiben, kann auf verschiedene Weise umgesetzt werden. Die wünschenswerteste Form der Umsetzung wäre die ersatzlose Beseitigung. Eine andere Möglichkeit der Reaktion haben Städte in Nordrhein-Westfalen gezogen: Durch die Ausweisung neuer oder erweiterter Sperrgebiete wurde die Straßenprostitution in geschützte Bereiche verlagert. Damit wurde zum einen den Belangen von Anwohnern Rechnung getragen, zum anderen sollten Orte geschaffen werden, an denen Prostitution in einem geschützten Rahmen stattfinden kann.⁹

Berlin, den 14. Januar 2025

Dr. Brinker Gläser Tabor Auricht
und die übrigen Mitglieder der AfD-Fraktion

⁹ Vgl. Ebd.